Angela Rieser

Geburtsgeschichten

Texte d'exemple

Geburtsgeschichten

depuis Angela Rieser

éditeur: Narayana Verlag



Dans la boutique en ligne Narayana, vous trouverez tous les livres en allemand et en anglais sur l'homéopathie, la médecine alternative et un mode de vie sain.

Copyright :
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tél. +49 7626 9749 700
Courriel info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag est une maison d'édition spécialisée dans les ouvrages d'homéopathie, de médecines alternatives et de bien-être. Nous publions des livres d'auteurs de renom et novateurs tels que Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus et Dinesh Chauhan.

Les éditions Narayana Verlag organisent des séminaires d'homéopathie. Des conférenciers de renommée mondiale tels que Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran et Louis Klein inspirent jusqu'à 300 participants.

Inhalt

Vorwort vi
Danksagung viii
Ziel des Buches ix
Bedeutung des Tastbefundes in meiner Praxis xi
Mein Weg xii
Ein paar Worte zur Anwendung des Buches xvi

1. Aconitum Jede Berührung ist zuviel 1
2. Arnica Am ganzen Körper wie zerschlagen 16
3. Arsenicum Unruhe und Hoffnungslosigkeit 30
4. Aurum Tiefste Verzweiflung 45
5. Belladonna Wie im Rausch 54
6. Borax Geräuschempfindlichkeit mit Aufstoßen 63
7. Bryonia Bewegung macht alles schlimmer 70
8. Caulophyllum Schwellungen im Gewebe 82
9. Chamomilla Wogende Gemüter 101
10. Cimicifuga Voller Pessimismus 111
11. Coffea Überempfindlichkeit mit Erregung 125
12. Gelsemium Zittrige Schwäche 134

13. Gossypium Nichts geht mehr 149
14. Graphites Alte Narben und feuchte Ekzeme 156
15. Ignatia Wechselhafte Gefühle 164
16. Ipecacuanha Brechreiz, Übelkeit und schlechte Laune 180
17. Natrium muriaticum Kummer und Abmagerung 188
18. Nux vomica Unausstehlich und gereizt 197
19. Pulsatilla Der Wetterhahn 211
20. Rhus tox Bewegungsdrang und Unruhe 233
21. Secale Auszehrung nach vielen Schwangerschaften 240
22. Sepia Abneigung gegen den Ehemann 250
23. Sulphur Lumpen wie Samt und Seide 261
24. Bellis perennis Meerschweinchen-Rettung 276
25. Repertorium Zur homöopathischen Geburtsbegleitung .. 279

Glossar 293
Literaturverzeichnis 298
Über die Autorin 299
Impressum 300

Ziel des Buches

Dieses Buch soll vor allem ein Lesebuch sein. Es ist kein vollständiges homöopathisches Repertorium und kein allumfassendes Werk zur homöopathischen Geburtsbegleitung. Es ist meine Erzählung, wie ich als Hebamme die Homöopathie in der Geburtsbegleitung erlebe. Auf meiner eigenen Suche nach Möglichkeiten, anderen Menschen zu helfen, hat mir das Universum die Homöopathie geschickt. Zuerst habe ich im Familienkreis behandelt, dann auch Freunde. Später, in meinem Beruf als Hebamme, wurde die Homöopathie zu meinem wichtigsten Handwerkszeug. Dieses Handwerkszeug möchte ich jetzt mit allen lieben Menschen teilen, die offen sind und auf ihrem Weg durch das Leben nach Antworten suchen.

Ich bin jedes Mal dankbar und begeistert, wenn ich sehe, wie die Homöopathie bei einer Geburt wahre Wunder vollbringen kann – natürlich nur, wenn das richtige Simile gefunden wurde. Im Laufe meines Berufslebens habe ich beobachten können, wie sich mithilfe der passenden homöopathischen Arznei die Entbindung bei Erstgebärenden auf wenige Stunden verkürzt. Bei Zweit- oder Mehrgebärenden sollte man immer in der Nähe bleiben.

Ich habe Geburten erleben dürfen, bei denen vom Zeitpunkt einer Muttermundöffnung von nur einem Zentimeter bis zur vollständigen Geburt des Kindes weniger als eine Stunde verging. Die Frauen mussten nur in der Austreibungsphase oder kurz davor ihre Aufmerksamkeit nach innen richten. Nicht, weil die Schmerzen so groß waren, sondern weil der Geburtsvorgang von Natur aus ein sehr intensiver ist. Das Leben zeigt sich natürlich nicht immer von der einfachen Seite. Deswegen ist es gut, dass wir in solchen Situationen auf die Technik zurückgreifen können. Manchmal ist sie nötig, um ein Kind gesund hier auf dieser Welt empfangen zu können. Dafür bin ich dankbar. Trotz aller Technik ist die Begleitung mit Homöopathie auch in solchen Fällen unverzichtbar und ein großes Glück für Mutter und Kind.

Mit meinen Erzählungen aus dem Hebammenalltag möchte ich Ihnen die homöopathischen Mittelbilder so lebendig wie nur möglich nahebringen, damit Sie die wunderbare Vielfalt der homöopathischen Mittel gut verinnerlichen können. Denn nur ein echtes Begreifen der Mittelessenz führt auch zu guten Ergebnissen.

Ein paar Worte zur Anwendung des Buches

Unsere Lebensweise hat sich in den letzten Jahrhunderten maßgeblich verändert. In der Regel bekommen Frauen keine zehn bis zwölf Kinder mehr, wie es zu Guernseys Zeit noch häufig vorkam. Die Gesundheit der Frauen ist deutlich besser als im 19. Jahrhundert. Deshalb werden wir die Arzneimittelbilder, die Guernsey beschrieb, in dieser ausgeprägten Form nur noch selten vorfinden. Diese Entwicklung zeigt sich auch in den von mir zusammengestellten Arzneimittelbildern.

Ergänzend zu den einzelnen Arzneimittelbildern gibt es eine Liste zur schnellen Arzneimittelfindung. Diese Liste ermöglicht einen kurzen Überblick zu den häufig auftretenden Symptomen. Ich empfehle allen Leserinnen und Lesern, sich bei der Anwendung eigene Erfahrungen dazuzuschreiben. Damit konnte ich bei meinen Aufzeichnungen das Bild abrunden und den Lerneffekt intensivieren.

Für die Arbeit während der Geburtsbegleitung finden Sie am Ende des Buches ein homöopathisches Repertorium. Es soll allen Geburtshelfern und Geburtshelferinnen ein zielsicheres Auffinden der passenden homöopathischen Arznei ermöglichen. Die Rubriken lehnen sich an das Repertorium von W. A. Yinglings *Handbuch der Geburtshilfe* an, spiegeln aber hauptsächlich meine persönlichen Erfahrungen in der Geburtshilfe wider. Die Arzneien im Repertorium beschränken sich aus Gründen der Übersichtlichkeit auf die im Buch beschriebenen Mittel und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wenn Sie sich in dieses Thema einlesen möchten, empfehle ich die Bücher im Literaturverzeichnis.

Zu guter Letzt möchte ich darauf hinweisen, dass auch ein homöopathisches Lesebuch zur Geburtsbegleitung nicht um den einen oder anderen gynäkologischen Fachbegriff herumkommt. Damit alle Leserinnen und Leser den größtmöglichen Gewinn aus diesem Buch ziehen können, habe ich am Ende des Buches ein Glossar zusammengestellt, in dem die wichtigsten Begriffe erklärt werden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

4

Aurum

tiefste Verzweiflung

Aurum foliatum, Aurum metallicum (Aur)

NATURREICH

Mineral

Gold

Gold ist ein begehrtes Edelmetall. Zur Herstellung des homöopathischen Mittels wird reines Blattgold mit Milchzucker verrieben.



Das Arzneimittelbild in Kürze

Die Basis im Leben ist verloren. Sie hat keinen Glauben mehr an sich selbst und vertraut auch nicht auf das, was andere sagen.

Hoffnungslos, außerordentlich ängstlich, verzweifelt mit großem Kummer. Die Situation treibt sie in die Hysterie. Sie weint, betet. Sieht alles schwarz.

Reizbarkeit des Gemüts. Redet, ohne eine Reaktion darauf abzuwarten. Niedergeschlagen, fühlt sich völlig minderwertig. Starke Selbstmordgedanken, möchte aus großer Höhe aus dem Leben springen. Gutes syphilitisches Mittel. Ein wunderbares Mittel, um bei Depressionen wieder ins Leben zu finden.

Als Frauenmittel finden wir *Aurum metallicum* bei Sterilität mit Vergrößerung und Verhärtung der Gebärmutter, bei der es auch zu Geschwülsten kommen kann und bei vergrößertem, prolabiertem Uterus. Der Prolaps entsteht durch die Vergrößerung (Hypertrophie) und nicht, wie zum Beispiel bei *Sepia*, durch Schwäche. Krämpfe in der Vagina.

Besserung:

in der Wärme, im Freien, durch äußeren Druck, warmes Einhüllen, Aufrichten (Boericke)

Verschlechterung:

durch kaltes Wetter, Beschwerden erscheinen nur im Winter, Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang (Boericke), bei Geistesanstrengungen, Bücken, Kaltwerden (Bönninghausen)

Antidot:

Bell., Cinch., Cupr., Merc.

Folgemittel:

Acon., Bell., Calc., Chin., Lyc., Merc., Nit-ac., Puls., Rhus-t., Sep., Sulph.

Ergänzend:

Sulph., Syph.

Gemüt

Boericke beschreibt *Aurum metallicum* als völligen Lebensüberdruss und totale Selbstmordneigung, bei gleichzeitig großer Todesfurcht mit Sehnsucht danach. Die Verzweiflung treibt sie in den Selbstmord, sie will von einer Höhe herabspringen (*Bönninghausen*).

Mürrisch, duldet keinen Widerspruch, heftige Reaktion darauf.

Minderwertigkeitsgefühl, Niedergeschlagenheit, Hypochondrie, Menschenfurcht, Schwarzseherei, Melancholie, religiöse Schwermut.

Wehen

Die Schmerzen bringen die Frau zur Verzweiflung. Sie möchte am liebsten aus dem Fenster springen. Schmerzen der Gesichtsknochen um die Augen herum. Lichtscheu, Funken vor den Augen. Ein aufgedunsenes, glänzendes Gesicht mit Blutandrang zum Kopf kann die Wehen begleiten.

Das Auffallendste ist jedoch, dass die Frau sich nach dem Aufstehen nicht wieder hinlegt, sondern sich hart fallen lässt. Dieses scheint ein klein wenig Erleichterung zu bringen. Die Wehen sind unregelmäßig und bringen keinen gewünschten Erfolg.

Tastbefund

Wenn wir eine Frau erleben, die am liebsten aus dem Fenster springen würde, um ihr Leben zu beenden, brauchen wir eigentlich keinen Tastbefund mehr. Wenn wir die Frau bitten, sich zur Untersuchung hinzulegen, lässt sie sich einfach fallen.

Der Scheideneingang und die Vagina sind nicht geburtsbereit. Sie stellen sich durch zu viel Blut im Gewebe verdickt und verengt dar. Unter Umständen ist die Scheide sogar verkrampft. Die Scheide hat eine normale Feuchtigkeit.

Wir treffen auf eine völlig erhaltene, geburtsunreife und verdickte Zervix. Eine Geburt ist in nächster Zeit nicht zu erwarten, denkt man. Gäbe man *Aurum* aufgrund der psychischen Symptome schon vor der Geburt, so wäre der Befund anders. Das Gewebe wäre nicht so stark verdickt und die Zervix würde sich öffnen.

Der Kopf des Kindes befindet sich in einer normalen Höhe sowie in geburtsbereiter Position.

Wochenbett und Stillzeit

Aurum treffen wir selten an. Wenn, dann sind es sehr starke und heftigste Nachwehen mit völliger Verzweiflung und dem Wunsch, aus dem Fenster zu springen.

Fallbeispiel – Aurum und ein glückliches Ende mit Sepia

Es war Herbst, kalt, grau und nass. Kein Wetter, um in den Garten zu gehen. Die beste Gelegenheit also, meinen Vertretungsplan für die Herbstferien zu machen.

Dann rief mich eine Kollegin an, die ich in den Ferien vertreten sollte. Etwas aufgeregt beschrieb sie mir eine Frau, die drohte, sich vom Hochhaus zu stürzen. Sie sagte, ihr Leben habe den Sinn verloren. Die Frau war im Beruf erfolgreich, leitete eine Kaffeehaus-Kette und war mit einem sehr netten und ebenfalls erfolgreichen Mann verheiratet. Das Wunschkind war unterwegs, alles verlief nach Plan. Meine Kollegin erfuhr bei einem Gespräch, dass ihr Mann sich wegen einer anderen Frau von ihr getrennt hatte. Als sie die Frau trösten wollte, bekam diese einen Wutanfall, die Frau zog sich immer weiter zurück und ein Gespräch war nicht mehr möglich.

Sie bat mich, ob ich da nicht eventuell mit Homöopathie helfen könne. Meine Kollegin hatte Angst, dass sie sich etwas antun werde. Die Frau war in der 25. Schwangerschaftswoche. Ich konnte meine Kollegin verstehen, sie war noch recht jung und erst seit knapp zwei Jahren Hebamme. Ich ließ mir die Daten geben und willigte ein. Ich war neugierig geworden und da ich meine Kollegin laut Plan sowieso vertreten würde, begann ich jetzt schon mal mit der Begleitung. Als ich bei der Schwangeren anrief und meinen Besuch anbot, wurde es eine sehr kühle, sachliche Terminvereinbarung.

Zwei Tage später fuhr ich zu ihr. Als sie mir die Tür aufmachte, war mein erster Gedanke: »Das wird nicht lustig.« Ich spürte ihre kalte Hand. Sie sagte ohne Wärme oder Andeutung eines Lächelns: »Guten Tag.« Wir gingen ins Wohnzimmer und setzten uns schweigend.

Ich fragte, wie es ihr gehe und es kam nichts. *Aurum metallicum* hat das Symptom *Unlust, zu reden*. Plötzlich fing sie an zu weinen, sie sei sowieso verkehrt hier in diesen Leben. Der Vater ihres Kindes sei auch gegangen.

Plötzlich fing sie an zu lachen und sagte, dass sie zu Gott beten würde und der ***Tod die einzige wahre Erlösung*** sei. Einfach vor den Zug springen oder am besten vom Hochhaus. Das sei ihr jetziger Halt. Der Gedanke daran ließe sie diese Welt noch ein wenig ertragen. In dieser Welt gebe es keinen Platz für sie, nur durch ***Beten*** würde alles noch zu ertragen sein. Bald habe sie es hinter sich, dieses verkehrte Leben ohne Sinn.

Als ich ihr sagte, dass es doch noch das Kind gebe, auf das sie sich freuen könne, bekam sie einen hochroten Kopf. Der Wutanfall, der plötzlich aus dem Nichts folgte, verschlug mir die Sprache.

»Wir springen zusammen, denn wir sind doch in dieser Welt verkehrt.« Ich wollte sie in den Arm nehmen, die Kälte bei der Begrüßung vorhin war verschwunden, der Körper schien zu glühen. Die Umarmung und das Festhalten schienen ihr gut zu tun, sie wurde ruhiger. Eigentlich hätte ich diese Frau in die Psychiatrie bringen müssen. Sie stellte eine Gefahr für sich und ihr Kind dar!

Einen vergleichbaren Fall hatte ich schon einmal 28 Jahre zuvor erlebt, damals ging es um einen 35-jährigen Nachbarn. Dieser Mann hatte Glück, denn sein Cousin war ein erfahrener Homöopath.

Zu dieser Zeit steckte ich homöopathisch noch in Babysocken und von ihm hatte ich eine Kopie des Arzneimittelbildes von *Aurum metallicum* bekommen. Mit diesem Mittel half er seinem Cousin aus dessen aussichtslosen Situation. Ich dachte damals, dass ich dieses Mittel, so wie es beschrieben wurde, nie wieder selbst zu Gesicht bekommen würde. Ich sollte mich getäuscht haben.

Das Gleiche versuchte ich nun mit dieser Frau und gab ihr *Aurum*. Es half. Sie stabilisierte sich und ich konnte sie die verbleibenden 13 Wochen bis zu Geburt gut begleiten. Ihr Mann kehrte vier Wochen nach der Trennung nach Hause zurück. Es konnte alles geklärt werden, das Leben wurde wieder normal.

Das anfänglich gegebene *Aurum metallicum* C30 wirkte nur zwei Wochen. In Folge sollte sie eine Gabe C200 alle drei Wochen nehmen. Diese Gaben halfen ihr bis zur Geburt.

In der 38. Schwangerschaftswoche meldete sie sich mit regelmäßigen Wehen bei mir. Sie hatte das Gefühl, alles würde aus der Scheide heraus-

rutschen. Sie müsse die Beine verschränken, wenn die Wehe kommt. Außerhalb der Wehe war der Druck nach unten auch noch da. Sie würde sich am liebsten in die Wanne legen. Oder ins Bett, allein. Stiche habe sie von der Scheide bis in den Bauch hinauf. Auch schmerze während der Wehen der Rücken so sehr, sie könne aber überhaupt nicht ertragen, dass ihr Mann ihn reiben wolle. Sie wollte allein sein!

Ich durfte kommen. Der Mann öffnete mir die Tür, ich bemerkte seinen fragenden Blick. Er sagte: »Sie ist in der Wanne, ich darf aber nicht dabei sein.« Ich beruhigte ihn und ging zu ihr. Er wollte uns in der Zwischenzeit einen Tee kochen – gute Idee!

Als ich zu ihr kam hatte sie gerade eine Wehen-Pause. Die Herztöne waren super. Sie klagte über Rückenschmerzen. Da sie den ganzen Tag im Haus und im Garten gearbeitet hatte, dachte sie, die Schmerzen hätten nur damit zu tun gehabt. »Aber jetzt habe ich konstant Schmerzen«, sagte sie. Sie habe außerdem gefroren und wolle allein sein. »In der Wanne fühlt sich der Druck auch nicht so stark an, die Stiche sind viel erträglicher.«

Ich ging dazu über, sie zu untersuchen. Der Muttermund war vier Zentimeter geöffnet, wulstig, aber fest. Das Uterinsegment war weich und flatterig. Typisch für *Sepia*. Die Fruchtblase geschlossen, der Kopf im Beckeneingang. Das Gefühl, dass alles herausfallen würde, ist bei *Sepia* eben nur ein Gefühl (tatsächlich tief: *Belladonna*, *Gelsemium*).

Ich gab ihr *Sepia* C30 und sagte, dass sie jetzt in die Klinik fahren könne, es sei noch Zeit, dies in Ruhe zu tun. Nach 15 Minuten durfte ihr Mann dazukommen. Er war erleichtert, dass er seiner Frau nun beistehen konnte. Ich hörte noch einmal die Herztöne ab, alles war gut. Die Wehen kamen alle vier Minuten kräftig, waren aber für sie gut auszuhalten. Der Druck war nicht mehr so stark, die Stiche waren verschwunden. Sie stieg aus der Wanne, wir halfen ihr beim Abtrocknen und Anziehen. Die Situation war entspannt und ruhig. Die Tasche für die Klinik war gepackt. Der Mann wollte die nötigen Sachen schon mal ins Auto bringen und dann zusammen mit mir seine Frau ins Auto setzen. Ich hatte die beiden schon telefonisch angemeldet.

Nun brachten wir sie langsam vom Bad über die Treppe ins Erdgeschoss. Bei jeder Wehe blieben wir stehen. Die Wehen kamen jetzt schneller. Wir waren gerade unten an der Treppe angekommen, als sie noch mal die Glo-

buli gegen den Druck nach unten haben wollte. Ich war sehr überrascht und fragte sie, ob er jetzt in der Wehen-Pause auch noch da sei. Sie konnte nur mit dem Kopf nicken, denn die nächste Wehe kam und sie fing an zu pressen. Ihr Mann brachte mit mir seine Frau in der Wehen-Pause in die Stube. So gut es ging holten wir schnell alles für die Geburt zusammen. Sie hockte auf allen Vieren vor dem Sofa.

Die nächste Wehe kam und sie legte wieder los. Ihr Mann setzte sich vor sie, nun konnte sie sich besser abstützen. Jetzt konnte man erkennen, wie das Köpfchen tiefer trat. Ein warmes Tuch, damit die Spannung besser auszuhalten war, entspannte sie. Drei Wehen weiter war das kleine Köpfchen geboren. Sie fühlte mit der Hand das Köpfchen und die nächste Wehe kam und der Körper glitt heraus.

40 Minuten nach der Gabe von *Sepia* wurde die kleine Emilia geboren. 2980 g, 50 cm, 34 cm KU, Apgar 10/10/10. Die Plazenta folgte 35 Minuten nach der Geburt vollständig. Geburtsverletzungen gab es keine.

Im Wochenbett gab es keine weiteren Besonderheiten.

Liste zur schnellen Mittelfindung

Kein typisches Geburtsmittel!

GEMÜT

Unlust, zu antworten, mürrisch
Tiefste Verzweiflung mit Suizidneigung
Verlangen, aus dem Fenster zu springen
Hysterie

ALLGEMEINES

Besserung durch Aufrichten, Wärme, Druck
Verschlechterung durch Kälte

WEHEN

Bringen die Frau zur Verzweiflung
Unregelmäßig, ineffektiv
Lässt sich nach dem Aufstehen wieder hart fallen, das bringt Erleichterung
Aufgedunsenes Gesicht
Lichtscheu

TASTBEFUND

Vagina nicht geburtsbereit
Vagina verengt durch Blutfülle im Gewebe (verdickt), möglicherweise verkrampft
Normale Feuchtigkeit
Zervix völlig erhalten, geburtsunreif und verdickt
Zervix fest verschlossen

NACHWEHEN

Heftige Nachwehen mit völliger Verzweiflung und dem Wunsch, aus dem Fenster zu springen

25

Repertorium

zur homöopathischen Geburtsbegleitung

Allgemeines

Anus, Empfindlichkeit wie von einem schweren Ball im: *sep*

Atemnot: *acon. puls. sep.*

Atmung, seufzend: *bry*

tief: *ign*

Aufstoßen erleichtert, heftiges: *borx*

Augen, glasig: *bell*

Beine, Krämpfe in den

Schmerzen, reißen die Beine hinunter: *cham*

Schwer und starr: *cimic*

Bewegung *agg*: *bry*

alle Bewegungen sind schnell: *bell*

Durst, mit: *ars, bry, caul, cham*

auf kleine Mengen: *ars*

auf kaltes Wasser in großen Mengen: *bry*

Durstlos: *puls*

Empfindlichkeit, gegen äußere Eindrücke: *nux-v*

gegen Erschütterung des Bettes: *bell*

der Genitalien: *acon, bell*

Geräusche, gegen: *bell, borx, cimic*

Ermüdungsgefühl, mit: *arn*

Erschlafft, alles erscheint: *sec*

Erschöpfung: *ars, caul, nat-m, rhus-t, sep, sulph*
durch protrahierte Geburt: *caul*
Fieber, mit: *caul*
Frieren: *ars, cimic, puls*
Frösteln, nervöses, im Anfangsstadium der Geburt: *gels*
Gesicht, blass: *ars, puls*
dunkelrot: *gels*
fahl, gelb: *ars*
gedunsen: *ars*
gerötet: *arn, bell, gels*
heiß: *bell*
Harndrang, mit: *nux-v*
Haut kalt: *sec, puls*
Herzklopfen, mit: *puls*
Hitzewallungen: *sep, sulph*
Hören, dumpfes: *cham*
Kälte der Extremitäten: *sep*
Kindsbewegungen schmerzhaft: *arn, puls*
Kindslage, abnorme: *puls*
Klopfen der Karotiden: *bell*
Körper kühl: *arn*
Kopf,
Blutandrang zum: *arn, aur, nux-v*
heiß und Körper kühl: *arn*
heiß, Hände und Füße kühl: *bell*
Kälte am Scheitel: *nat-m*
Hitze am Scheitel: *sulph*
Kopfschmerzen, mit: *acon, bell, cham, cimic, gels, nux-v*
Krämpfe: *cimic*
Kreuz, verursachen dauernden Stuhldrang, Schmerzen im: *nux-v*
Kribbeln, mit: *acon*
Lage wechseln, muss oft die: *arn, rhus-t*
Langsame Geburt: *bell, goss, nux-v, puls*
Liegen, Gefühl, als würde das Kind nicht richtig liegen: *arn, puls*
Lichtempfindlichkeit, mit: *bell*
Luft, Verlangen nach kühler, frischer Luft: *cham, puls, sec, sulph*
Luftzug, empfindlich gegen kühlen: *nux-v*
Magen, quälendes Leeregefühl im: *sep*
Ohnmacht: *acon, arn, ars, bell, bry, cham, cimic, coff, ign, ip, nux-v, puls, rhus-t, sec, sep, sulph*
durch Schmerzempfindlichkeit: *cham*
Puls schwach: *sec*
Schwäche, mit: *ars, nux-v, sep*
Abdomen, im: *sep*
Schweiß: *puls*
heiß: *acon*
Stellen, an bedeckten: *acon*
kalt: *ars, ip*
Schwindel: *cham*
Sitzen, kann nicht lange: *graph*
Stöhnen: *acon, bell, cham*
Stuhldrang, mit: *nux-v*
Übelkeit: *caul, cham, ip, puls*
Wange, eine Wange rot, die andere blass: *cham*

Angela Rieser

Geburtsgeschichten

Homöopathie für Hebammen, Geburtshelfer und Geburtsbegeisterte

320 pages, kart.
semble 2021

Achetez maintenant



Plus de livres sur l'homéopathie, les médecines alternatives et le bien-être www.narayana-verlag.de